

175 Jahre Baptisten in Breslau

Johann Gerhard Oncken reiste zur ersten Taufe an

Von den vier Gemeinden, die 1846 gegründet wurden, gehören Westoverledigen (Ihren) und Bad Hersfeld heute zum BEFG, Breslau (Wrocław) und Stettin (Szczecin) zum polnischen Baptistenbund.



Der spätere Prediger Karl Wilhelm Weist (1822-1903) war einer der ersten Breslauer Täuflinge

Die Geschichte Breslaus ist voller Brüche. Die schlesische Hauptstadt war einst ein Zentrum der Reformation. Die katholischen Herrscher machten den Evangelischen in Schlesien das Leben schwer. 1742 wurde Breslau preußisch, nun wurden die Protestanten bevorzugt. Als die Regierung 1817 den Zusammenschluss von Lutheranern und Reformierten zu einer unierten Kirche anordnete, stieß dies bei einem Teil der Lutheraner auf Widerstand. 1830 entstand in Breslau eine konservativ-konfessionelle lutherische Freikirche. In Niederschlesien gab es einige Gemeinden der Herrnhuter, Oberschlesien war stark katholisch geprägt. Nach 1945 kam Schlesien an Polen. Die deutsche Bevölkerung musste Breslau verlassen, stattdessen wurden Polen aus den an die Sowjetunion

abgetretenen polnischen Ostgebieten angesiedelt.

Die Breslauer Gemeinde entstand als Hausversammlung. Zwei schlesische Katholiken waren in Norddeutschland Baptisten geworden, der eine als Soldat in Oldenburg, der andere als Handwerker in Hamburg. Ihnen schlossen sich in Breslau einige junge Männer aus der Herrnhuter Brüdergemeine an. Über die erste Taufe am 20.6.1846 berichtete Oncken in einer amerikanischen Missionszeitschrift:

„Ich kam am 18. Juni nach Breslau, wo Br. Straube auf mich wartete. Die folgenden zwei Tage verbrachte ich damit, die vier Täuflinge zu prüfen. [...] Wir wanderten fast fünf Meilen aus der Stadt nördlich hinaus, und genau zu Beginn des Sabbats“ – gemeint ist der Samstagabend, mit dem der Sonn-

tag beginnt! – „führte ich sie zur Oder, wo sie mit Christus in der Taufe begraben wurden. Um zwei Uhr nachts waren wir wieder in unserer Unterkunft. Um neun Uhr morgens trafen wir uns in der Wohnung eines der Brüder, wo die Gemeinde konstituiert wurde. Br. Straube wurde als Pastor ordiniert und Br. Priedemann als Diakon. [...] Am Nachmittag predigte ich im Betsaal der Herrnhuter vor einer zutiefst bewegten Versammlung. Am Abend versammelte sich die kleine Herde um den Tisch des Herrn.“ Die Gemeinde hatte 1851 erst 27 Mitglieder, 1878: 207, 1929: 774 und 1938: 828. Heute gibt es in Wrocław drei polnische Baptistengemeinden.

Prof. Dr. Martin Rothkegel unterrichtet Geschichte an der Theologischen Hochschule Elstal, Leiter der Bibliothek